



Es wird realer: Serif Yildiz (von links), Urs Brotschi und Yavuz Yildiz posieren beim neuen «Alpenblick», der «Panoramahotel» heissen wird.

Pressebild

Careleaver-Projekt ist gestartet

Im Kanton Glarus setzen drei Studierende der Hochschule Luzern das Projekt «Care Leaving Kanton Glarus» um.

Careleaver sind junge Erwachsene, die die stationäre Jugendhilfe wie zum Beispiel eine Pflegefamilie oder ein Heim verlassen und den Übergang in die Selbstständigkeit bewältigen müssen. Dabei sollen sie mit dem Projekt «Care Leaving» unterstützt werden. «Angesichts der steigenden Zahl an betroffenen Personen im Kanton Glarus sieht die Hauptabteilung Soziales präventive Massnahmen als dringend erforderlich an», steht in einer Mitteilung des Regierungsrates. Laut dieser haben Careleaver oft kein genügend stabiles soziales Netz und sind auf sich allein gestellt. Umso wichtiger sei es, diesen jungen Menschen Gehör zu schenken und sie mit den nötigen Ressourcen und Unterstützungsangeboten zu versorgen.

«Angesichts der steigenden Zahl an betroffenen Personen sind präventive Massnahmen dringend nötig.»

In der Hauptabteilung Soziales habe man sich deshalb mit dem Thema «Care Leaving» auseinandergesetzt und erkannt, dass präventive Lösungen notwendig seien, um diesen jungen Menschen einen erfolgreichen Übergang in die Selbstständigkeit zu ermöglichen. Durch gezielte Massnahmen und die enge Zusammenarbeit mit Fachpersonen und dem Verein Careleaver Schweiz soll sichergestellt werden, dass die jungen Menschen die bestmöglichen Startbedingungen für ihr eigenständiges Leben bekommen.

Studierende aus Luzern

Die drei Studierenden der Hochschule Luzern Soziale Arbeit (HSLU) Shania Brunner, Silvia Fischer und Bianca Martinelli haben im Auftrag der Sozialen Dienste als ersten Schritt des Projekts eine umfassende Angebotsübersicht für Careleaver im Kanton Glarus erstellt. Diese Angebotsübersicht soll sowohl als wertvolles Arbeitsinstrument für Fachpersonen dienen als auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen direkt unterstützen. Die Übersicht ist nach Kategorien wie Finanzen, Gesundheit oder Bildung geordnet und bietet Informationen zu verschiedenen Unterstützungsangeboten. Die interaktive Übersicht ist unterteilt in Altersgruppen und speziell für Careleaver im Kanton Glarus.

Die Studierenden waren laut Mitteilung dabei stets im Austausch mit Careleaver Schweiz und der Leitung der Sozialen Dienste des Kantons Glarus, um sicherzustellen, dass die Angebotsübersicht auf die Bedürfnisse der Betroffenen abgestimmt ist. Ein weiterer Teil des Projekts wird die Erarbeitung eines Konzepts für eine Fachveranstaltung sein, die dem Thema zusätzliche Aufmerksamkeit und einen fachlichen Austausch ermöglichen soll.

Die Angebotsübersicht für Fachpersonen und Betroffene im Kanton Glarus ist Teil des vorliegenden Projekts. Sie wird auf der Website des Kantons Glarus unter Soziales verlinkt und laufend aktualisiert. (mitg/mar)



Im Jahr 2009: Trotz tatkräftigem Einsatz der Feuerwehr brennt das Hotel «Alpenblick» komplett nieder, danach bleibt lange Zeit nur die Ruine übrig.

Archivbilder

Aus den Ruinen des «Alpenblicks» entsteht das «Panoramahotel»

Das «Panoramahotel» ist schon fast fertig. Es entsteht in Braunwald, wo vor 15 Jahren das Hotel «Alpenblick» niederbrannte. Nun verbreiten die Verantwortlichen Optimismus – auch mit einer wichtigen Personalie.

von Sebastian Dürst

Es ist eine Geschichte, bei der die eine oder andere wohl nicht mehr daran geglaubt hat, dass es doch noch gut kommt. Vor 15 Jahren brannte das Hotel «Alpenblick» in Braunwald komplett nieder. Die Bilder des Feuerinfernos direkt bei der Bergstation der Braunwaldbahn sind vielen in bleibender Erinnerung geblieben.

Was danach kam, ist aber mindestens so erzählenswert: So musste sich Hotelbesitzer Serif Yildiz lange gegen

«Wir sind froh, mit Urs Brotschi einen erfahrenen und versierten Hotelier verpflichten zu können.»

Yavuz Yildiz
Zitat aus der Medienmitteilung

Vorwürfe wehren, er habe dafür gesorgt, dass der «Alpenblick» brannte, um an die Versicherungssumme zu kommen. Anschliessend war lange nicht klar, ob an dieser Stelle überhaupt noch einmal gebaut werden darf – schliesslich befindet sich das Gelände in der Braunwalder Rutschzone. Auch ein Streitpunkt war die Brandruine, welche jahrelang nicht beseitigt wurde. Und zum Schluss hatten die Gemeinde Glarus Süd und die Bauherrschaft auch noch einen Streit um die Baubewilligung.

Seit gut einem Jahr wird nun aber endgültig am neuen «Panorama-

hotel» gebaut. Und es geht vorwärts, wie eine Medienmitteilung der Verantwortlichen besagt. «Die Bauarbeiten des Panoramahotels in Braunwald sind gut auf Kurs», wird Yavuz Yildiz von der Ymmo AG zitiert. Er ist der Sohn des Patrons Serif Yildiz.

Der Neue kommt aus Filzbach

Man habe gut mit den Handwerkern und der Standseilbahn zusammengearbeitet, so habe der Rohbau ohne nennenswerte Schwierigkeiten oder Verzögerungen abgewickelt werden können, heisst es in der Mitteilung weiter. Der sichtbare Teil des Hotels wird hauptsächlich aus Holz bestehen. Dabei sei für den Holzständerbau mehrheitlich Schweizer Holz verwendet worden. In den nächsten Tagen feiert die Familie Yildiz das Richtfest mit den Handwerkern, wie sie mitteilt. Und in den nächsten Tagen könne dann auch schon mit dem Innenausbau gestartet werden.

Familie Yildiz habe sich für Urs Brotschi als Geschäftsführer des «Panoramahotels Braunwald» entschieden, wird in der Mitteilung weiter ausgeführt. «Sein Dossier hat die gestellten Anforderungen am besten erfüllt, deshalb fiel die Wahl auf ihn», begründet Yavuz Yildiz die Wahl. «Wir sind froh, mit ihm einen erfahrenen und versierten Hotelier verpflichten zu können, welche die bauliche Entwicklung aus Sicht des Praktikers mitsteuert.»

Brotschi ist im Glarnerland kein Unbekannter: Er führte bis in diesem Frühling das «Lihn» in Filzbach. Seine Vernetzung im Kanton Glarus und seine Kenntnisse der örtlichen Begebenheiten seien denn auch ein Grund, warum Brotschi den Job erhalten habe, so die Medienmitteilung weiter.

Eröffnung im nächsten Jahr

Auch Urs Brotschi äussert sich in der Medienmitteilung: «Die Wahl zum Hoteldirektor des «Panoramahotels Braunwald» freut mich sehr. Mit Stolz werde ich mein ganzes Wissen und meine Erfahrung einbringen, um dem Projekt einen guten Start zu ermöglichen. Der Wellnessbereich und die gepflegte Gastfreundschaft laden die Besucher zum Verweilen und zum Geniessen ein.»

Die Eröffnung des Hotels sei schon für den kommenden Sommer oder Herbst geplant, sagt Brotschi. Es werde ein Hotel «im gehobenen Preissegment», so die Mitteilung. Mit 32 Zimmern und drei «Rooftop-Suiten» werde es Platz für 70 Hotelgäste bieten. Das Restaurant bietet etwa 80, die Terrasse 120 Sitzplätze. Und eine Bar werde das Angebot ergänzen.